

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1905**

295 (18.12.1905) Zweites Blatt



# Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich M. 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:  
Zuifentstraße 24.  
Telefon: Nr. 128. — Postfachnummer: Nr. 8144.  
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.  
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einbaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 295. Zweites Blatt. Karlsruhe, Montag den 18. Dezember 1905.

25. Jahrgang.

## Kritisches zum Bock-Prozess.

Die Magdeburger Volksstimme läßt sich von Leipzig schreiben:

Die Tragödie ist zu Ende. Beinahe lang bildete der Zusammenbruch des einst blühenden ältesten deutschen Konsumvereins den Gegenstand friminelier Erörterungen im hiesigen Justizgebäude. Das Publikum, das Tag für Tag den großen Schwurgerichtssaal füllte, zeigte reges Interesse an den Verhandlungen; und wie in den Tagen der Katastrophe der Held dieses traurigen Schauspiel, der Geschäftsführer Bock, in aller Munde war, so war er es natürlich auch während der Tagung des Prozesses und so ist er es noch jetzt.

Viele sind enttäuscht über den Ausgang des Prozesses. Man hatte ein Urteil erwartet, das im Verhältnis stand zu der Schwere der Anklage und zu der über ein Jahr dauernden Untersuchungsdauer des Angeklagten. Was war die Ursache, daß es anders gekommen ist? Nicht die Kunst der Verteidigung, mit deren Führung Bock gleich zwei Anwälte betraut hatte. Und auch nicht das Wohlwollen der Herren Geschworenen. Nein. Wohl aber erstens der Umstand, daß Bock ständig, ohne auf Widerpruch zu hören, versichern konnte, zu den gewagten Manipulationen nur deshalb seine Zuflucht genommen zu haben, weil er damit den Zusammenbruch des Vereins habe geglückt aufhalten zu können.

Hierzu kam weiter, daß die Geschworenen das Hauptdelikt verneinen mußten, nämlich den betrügerischen Bankrott, der eine Verurteilung des Schuldigen voraussetzt, die Bock jedoch nicht nachgewiesen werden konnte. Und schließlich fiel ins Gewicht die im Laufe der Verhandlung hervorgetretene Tatsache der Unfähigkeit der Bock beigegebenen Beamten und deren Mitschuld an dem Zusammenbruch.

Gegen diese drei Faktoren kämpfte die Staatsanwaltschaft vergebens an mit ihrem Hauptargument, daß Bock verpflichtet gewesen sei, in der Zeit den wahren Stand der Dinge. Geht es um die Verantwortlichkeit, so ist die Schuld nicht weniger vorhanden. Aber nach Bocks Meinung hätte dieses Geständnis ebenfalls die Zusammenführung des Vereins durch Mitgliederflucht zur Folge gehabt, die er sich eben fortgesetzt bemüht habe zu verhindern. Die Geschworenen haben alle diese Umstände gewürdigt und dem Angeklagten in den wenigen

Fällen, in denen sie ihn für schuldig fanden, mildernde Umstände zugebilligt. Weit mehr aber kam dem Angeklagten der Gerichtshof selbst entgegen bei der Strafausmessung. Trotz des für den Angeklagten nicht unangenehmen Wahrpruchs der Geschworenen war das Gericht noch immer in der Lage, gegen Bock eine exemplarische Strafe auszusprechen. Es hat dies nicht getan, ja es erkannte ihm nicht einmal die bürgerlichen Ehrenrechte ab, trotz des mit Empfinden vertretenen Antrages des Staatsanwalts. Auch verfügte es die Haftentlassung Bocks gegen den lebhaften Widerspruch des Staatsanwalts. Das fiel einigermassen auf, umso mehr, als der Vorsitzende des Gerichts keineswegs als ein milder Richter bekannt ist, sondern im Gegenteil als ein Richter, der drakonische Strafen zu verhängen pflegt.

Nun ist die Tragödie zu Ende. Glücklichlicherweise sind die Mitglieder des Konsumvereins durch das Eingreifen des großen Plagwitzer Brudervereins vor größerem Schaden bewahrt worden, und auch der Genossenschaftsbewegung selbst wird die Konsequenzen der Katastrophe keinen dauernden Nachteil zu bringen vermögen. Soffentlich ziehen aber namentlich die vielen kleinen Konsumvereine aus der Affäre die Lehre: der Dividendenjagd ihrer Mitglieder Einhalt zu tun. Die Worte Bocks vor dem Leipziger Schwurgericht: Der Zusammenbruch des Vereins wäre zu vermeiden gewesen, wenn ich es hätte wagen können, beigeiten den Mitgliedern die Herabsetzung der Dividenden vorzuschlagen.

Diese Worte sind eine schwere Anklage gegen den Dividendenjäger in den Arbeiterkonsumvereinen. Es hat sich also gezeigt, daß die Dividendenjäger nicht bloß ein Hemmnis der Entwicklung und Ausgestaltung der Konsumvereine ist, sondern auch die Ursache zu ihrem Ruin werden kann.

Wäre man diese Lehre allenthalben beherzigen!

## Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Auflage des Correspondent für Deutschland Buchdrucker hat die Zahl von 30.000 erreicht. Das ist eine Erhöhung der Auflage um 20.000 seit 1895. Im Buchdruckerstande wurden nach einer sorgfältig veröffentlichten Zusammenstellung im Jahre 1904 teils der Gewerkschaften und teils der Arbeitervereine ein totaler Mittelwert von 1.070.511,27 Mark aufgebracht neben dem regulären Verbandsbeiträge. Die Ausgaben betragen demgegenüber 809.049,29 Mk. Eine Zusammenstellung über die Art der Verwendung dieser Mittel seit 1898 ergibt folgendes interessante Bild:

Jahr	Arbeitslose Mk.	Kranke Mk.	An andere Arbeiter Mk.	Gesamt- Ausgaben Mk.
1898	107.761,82	56.688,10	7.888,22	891.976,55
1899	105.861,57	71.089,70	21.750,50	475.784,65
1900	85.921,74	77.486,55	11.712,06	604.044,80
1901	184.914,15	106.935,47	17.681,37	602.418,71
1902	205.251,88	98.616,39	10.203,12	715.278,87
1903	194.121,94	96.474,30	60.499,25	772.522,42
1904	189.783,49	118.329,45	28.289,92	809.049,29

1.073.616,54 625.618,96 153.974,44 4.271.065,20

Diese Zahlen beweisen am besten die Solidarität und die Opferbereitschaft, die in den organisierten Buchdruckerkreisen herrschen.

Eine tapfere Frau. Wegen eines Vergehens wider § 153 der Reichsgewerbeordnung im rechtlichen Zusammenstoß mit einer Liebertragung des großen Unfalls hatte sich die Zugerin Katharina Höchfellner vor dem Schöffengericht in München zu verantworten. Die Frau erhielt einen Strafbefehl, lautend auf 14 Tage Gefängnis und 1 Woche Haft, weil sie am 14. August in der Franz-Josephstraße den arbeitswilligen Maurerparlier Franz Kanter durch Neugierigkeiten, wie Schmutz, Streifbretter, zur Liebertragung der Arbeit zu bestimmen gesucht und dabei durch übermäßig lautes Schreien und Schimpfen großen Unruhe verursacht habe. Die Frau, die gegen diesen Strafbefehl Einspruch erhob, gab die beschimpfenden Neugierigkeiten zu, nur will sie Kanter, den sie schon seit Jahren kenne, keinen Streifbretter genannt, sondern zu ihm nur gesagt haben, er solle mit seinen Streifbrettern aufhören, es komme nichts Geheimes heraus, die ganze Stadt rede von ihm usw. Auf die Frage des Amstrichters Dr. Kehler, welches Interesse sie an der damaligen Bewegung gehabt habe, erwiderte die Frau, daß ihr Mann Maurer und damals ebenfalls mit a u s g e s p e r r t gewesen sei. Das Urteil lautete für die Angeklagte wegen eines Vergehens wider § 153 der G. O. im rechtlichen Zusammenstoß mit einer Liebertragung des großen Unfalls auf 7 Tage Gefängnis, wobei der vorliegende Amstrichter in der Urteilsbegründung ausdrücklich konstatierte, daß das Schöffengericht in seiner heutigen Zusammenfassung — ein Maurermeister und ein Konduktor waren Zeugen — von der Unrichtigkeit, daß die damalige Ansherrung nichts weiter war als die Fortsetzung einer Bewegung zur Erlangung gänzlich freier Lohn- und Arbeitsbedingungen. (!)

## Aus dem Reiche.

Magdeburg, 13. Dez. Der Kriminalschußmann. Von hiesigen Schwurgericht wurde der bereits vorbestrafte Diebstahler Vorhorn zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Er hatte in den städtischen Anlagen wiederholt Liebespaare aufgehalten, indem er sich als Kriminalschußmann ausgab und die Betroffenen wegen großen Vergehens anzuzeigen drohte, sich dann aber mit einer Zahlung von 3 Mk. be-

gabte. In einem Falle ging eine junge Köchin mit ihrem Bräutigam durch das Glacis, doch leblich, um beimzugehen. Sie hielten sich nicht auf. Zwischen dem Bräutigam und der Köchin, die diebstahlverdächtig war, wurde ein Mann aus dem Gebüsch und erklärte, er sei Kriminalbeamter und müsse sie bis Montag früh einbringen. Durch und durch weitere Drohungen schüchterte der Mann das Paar derart ein, daß der Bräutigam ihm 3 Mk. gab. Daraufhin ließ der falsche Kriminalbeamte den jungen Mann laufen, erklärte aber, das Mädchen müsse er mitnehmen. Daselbst folgte zögernd. In einer Stellung in der Nähe der Magistratsküche machte der Mensch dem Mädchen unflätige Einträge und bemerkte, als er auf empörten Widerstand stieß, er sei Sad der Aufsichtiger und wen er einmal habe, der müsse so wie so sterben. Als die Bedrängte fliehen wollte, sprangen drei andere nicht ermittelte Personen dem Strolch zu Hilfe und gerieten das Mädchen in die Wube, wo der Pseudobeamte mann es mit Hilfe eines Genossen zu bergehalligen suchte. Er sagte u. a. dabei zu dem andern: „Gib mal den Niebolder her, die muß erst tot gemacht werden, die macht Strach.“ Dem Mädchen gelang es aber, sich loszureißen, und da auf ihr Geheiß ihr Bräutigam, der in einiger Entfernung gefolgt war, zu Hilfe kam, mißlang die Ausführung des Verbrechens.

## Vermischtes.

Der Tod eines Bühnenarbeiters. Auf der Bühne des Bürgertheaters in Wien ereignete sich am Mittwoch Nachmittag ein schwerer Unfall. Vormittags wurde eine Probe der Komödie Der Held des Tages abgehalten. Die Herren und Damen, die bei der Probe mitgewirkt, verließen dann die Bühne und es erschienen Arbeiter, um die Dekorationen aus dem Bühnenraum fortzuschaffen. Eine Viertelstunde später war die Bühne wieder frei, und es sollte die eigene Kantine hinaufgelassen werden, die den Bühnenraum vom Zuschauerraum abtrennt. Kurz nachdem die Bühne in Ordnung gebracht worden, verließen die Arbeiter den Bühnenraum. Klein ein Arbeiter war dennoch auf der Bühne zurückgeblieben: der Arbeiter Wille, der an einer Stelle in der Nähe der Brüstung arbeitete, wo sich der Vorhang mit dem Bühnenpodium berührte. Der Vorhang schwebte aus einer Höhe von ungefähr acht Meter mit größter Schnelligkeit hernieder. Wille hatte, als er über sich die Kantine sah, die Geistesgegenwart verloren, denn statt nach rückwärts zu springen, stürzte er sich nach vorn, um in den Zuschauerraum zu gelangen, allein es war zu spät. Die Kantine erfaßte ihn und drückte den Unglücklichen mit ihrem Gewicht von 3000 Kilogramm nieder. Als man Wille hervorzog, war er bereits tot. Es war ihm die Haut vom Kopfe haftig, der Schädelgrund gerisselt und die Wirbelsäule gebrochen.

## Briefkasten der Redaktion.

Emendungen. Die erste Berichtigung schien angebracht, die zweite nicht, weshalb wir von Ihrer Veröffentlichung absehen.

Pforzheim.

Pforzheim.

## Sylvester-Feier

der soz. Partei u. Gewerkschaftsorganisation Pforzheims

am Sonntag, den 31. Dezember 1905 (Sylvester-Abend) im

städtischen Saalbau

unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins „Freiheit“, Freie Turnerschaft, Freie Radler, Athletenverein „Altstadt“, Feuerwehr-(Stadt)-Kapelle; vom Vittoria-Theater Fräulein Clara Wirth, Herren Walter Friebe und v. Finster.

Kinderchor • Kinderreigen • Lebende Bilder

Lesrede von Landtagsabgeordneten Dr. Frank aus Mannheim

Großes Sylvester-Varieté

Gabenverlosung — Tanz.

Saalöffnung 3 Uhr

Beginn d. Nachmittagsprogramms 4 Uhr Beginn d. Abendprogramms 7 Uhr

Programm im Vorverkauf 30 Pfennig

zu haben im Arbeitersekretariat, bei den Vorständen und Einlassieren der Gewerkschaften, im „Zivoli“, „Deutschen Haus“, „Kantzenbach“.

Programm an der Kasse 40 Pfennig.

Die Kommission.

Die nützlichsten  
Weihnachtsgeschenke  
sind SINGER  
Nähmaschinen



Man kauft sie in  
sämtlichen Läden, die  
mit diesem Schild  
versehen sind.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Kaiserstrasse 124 Karlsruhe Marienstrasse 32.

4866

## Franz Jos. Heisel

verteilt an seine Kunden von jetzt bis Weihnachten  
je nach Einkauf von



Mützen



Spazierstöcken, Krawatten, Hosenträgern

## Geschenke

bestehend in wertvollen

Füllfederhalter, Dekorationsfächer,  
Taschenspiegel.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Kaiserstrasse 111.

Südstadt! Schuhwaren! Südstadt!

Doppelte Spar- oder Familien-Marken

oder

10 Prozent Rabatt

gewähre ich vom 10. Dezember bis 1. Januar auf sämtl. Schuhwaren, welche ich in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten stets auf Lager habe. Besonders beachtenswert: Fusswohlfüßel (D. R. P. 157027 u. 157028) f. Herren u. Damen.

Jos. Götz, Mass- u. Reparaturgeschäft, Schützensir. 44.

Probieren Sie bitte

Krämers

Waschkern - Seife

mit Uhrenzählwerk in Qualität  
Erhältlich in allen Kolonialwaren-  
Geschäften.

Generaiverreter:  
Norbert Sinsheimer  
Karlsruhe, Adlerstrasse 6.





# Fritz Müller

## Karlsruhe

Kaiserstrasse 221, zwischen Hauptpost- u. Hirschstrasse

Telephon 1988.

Musikalienhandlung, Musikinstrumente, Pianinos.

### Violinen

von Mk. 9.— an.

### Violinbänke

von Mk. 4.50 an.

### Violinbögen

von Mk. 2.— an.

### Notenständer

von Mk. 1.— an.

### Konzertzithern

garantiert reines Griffbrett, von Mk. 14.— an.

### Menzelbauer Akkordzither

Columbia (die echte)

von jedermann sofort zu spielen mit unterlegbaren Notenblättern  
Nr. 2 Mk. 10.—, Nr. 2 1/2 Mk. 16.—, Nr. 3 1/2 Mk. 20.—  
Notenblätter à 10 Pfg. Verzeichnis der Blätter gratis.

### Mandolinen, echt italienische,

von Mk. 16.— an.

### Trommeln

von Mk. 2.50 an.

### Trompeten.

### Ocarina's, echt italienische,

von 70 Pfg. an.

### Musikwerke

mit auswechselbaren Notenblättern, von Mk. 11.50 an.

### Schweizer Spielflöten

von Mk. 1.50 an.

### Ziehharmonikas

von Mk. 2.— an.

### Wiener Akkordeons

von Mk. 18 an.

### Mundharmonika's

von 50 Pfg. an, echte Dreifinger und Knüttelfinger von  
Söhner, Koch, Weiß.

### Christbaumständer

Neuheit, von Mk. 9.50, Mk. 22.— an.

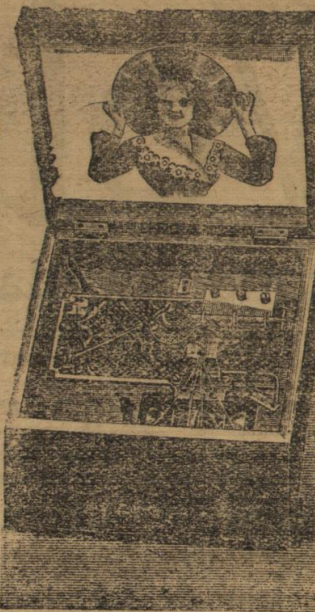
### Felltiere mit Musik,

Mk. 4.25 an. Kataloge über Musikinstrumente, Musikalien etc. bitte zu  
verlangen. Größte Auswahl.

### Pianinos

neue und gepolte, von Mk. 450.— an stets auf Lager.

### Musikalienleihanstalt.



## Mehl-Abschlag

### zu Weihnachts-Bäckereien!

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, den hoch-  
feinen echten Ungarischen

## Kaiser-Muszug

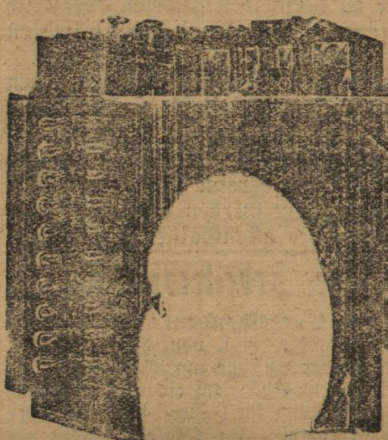
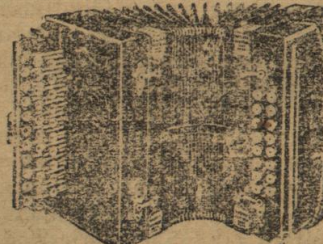
(feinstes Konfektmehl)

auf Weihnachten im Preise herabzusetzen u. verkaufen, so lange Vorrat  
1 Pfd. 5 Pfd. 10 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 50 Pfd. 100 Pfd. 200 Pfd.  
24 1/2 Mk. 1.20 Mk. 2.85 Mk. 2.80 Mk. 5.60 Mk. 11.— Mk. 21.— Mk. 40.—

## Süddeutsche Mehle

verkauft trotz Aufschlag:

	1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.	12 1/2 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
Kaiser-Muszug Nr. 00 Konfektmehl	20	100	1.15	1.90	2.90	4.60	8.60	16.50
Kaiser-Mehl Nr. 0 Blütenmehl	18	90	1.05	1.70	2.10	4.20	8.—	15.50
Kaiser-Mehl Nr. 1 log. Kuchenmehl	16	80	0.95	1.55	1.90	3.80	7.60	14.50
Konfektmehl in Säcken	5 Pfd. Mk. 1.—	10 Pfd. Mk. 2.—	25 Pfd. Mk. 4.50	Blütenmehl in Säcken				
Mandeln, gewählte, Pfd. Mk. 1.15	dts. handgewählte, " " 1.15		Sachelpflaster " " 1.15		Neues Zitronat " " 1.15		dts. Orangeat " " 1.15	
Neue Rosinen " " 1.15	dts. Korinthe " " 1.15		dts. Sultaninen " " 1.15		Zucker zu den billigsten Tagespreisen.			
Blüten- u. Tannenhonig Pfd. Mk. 1.—	Schwefel Pfd. 60 1/2 o. O.		Süßrahm-Margarine (Bello-Butter)		besten Ertrag für Ziehbutter, per Pfd. 80 1/2, bei 5 Pfd. à 75 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 70 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 65 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 62 1/2, bei 5 Pfd. à 65 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 62 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 58 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 56 1/2, bei 5 Pfd. à 54 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 52 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 50 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 48 1/2, bei 5 Pfd. à 45 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 42 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 40 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 38 1/2, bei 5 Pfd. à 35 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 32 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 30 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 28 1/2, bei 5 Pfd. à 25 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 22 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 20 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 18 1/2, bei 5 Pfd. à 15 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 12 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 10 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 8 1/2, bei 5 Pfd. à 5 1/2, bei 10 Pfd. von 30 Pfd. à 3 1/2, bei 20 Pfd. von 30 Pfd. à 1 1/2, bei 30 Pfd. von 30 Pfd. à 1/2.			



## Bernh. Kranz

Werderplatz 37 Ludwigplatz 65 4700  
Telephon 484 36 Kaiserstrasse 36 Telephon 484.

## Wilh. Kronenwett

Weinhandlung  
Karlsruhe i. B. Hirschstrasse 64  
Telephon 1277. 4825

Vorzügliche Weissweine von 40 Pfg. an.  
dito Rotweine " 60 " "  
Mindest-Abgabe 20 Liter im Fass oder Literflaschen.  
Vorteilhafte Bezugsquelle auch für Wiederverkäufer

## Neuheiten

in  
Herbst- und Winter-Paletots  
zu 20, 22, 25 bis 45 Mark.  
Ulster- und Raglan-Paletots  
zu 25, 28, 30 bis 50 Mark.  
Münchener Wetter-Pelerinen  
wasserdicht, zu 11.50, 13, 15 bis 25 Mark.  
Eodenjoppen, Anzüge, Beinkleider, Knaben- und  
Jünglings-Paletots und -Anzüge  
empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen  
**Joh. Heinr. Felkel**  
Kaiserstr. 161 gegenüber Hotel Erbprinz.

## Lebensmittelbedürfnis- und Produktiv- Verein Pforzheim.

Erfrischend eingetroffen:  
**Hanauer Wurstwaren**  
ferner empfehlen auf die Feiertage  
unser reichhaltiges Lager in  
**ff. Weinen**  
weiss und rot von 45 Pfg. an  
Anis-, Pfefferminz-, Nuss- u.  
Bergamott-Liköre,  
Arac-, Rum- u. Schlummer-  
Punsch  
Unsere Läden sind an den Sonntagen den 17. u.  
24. d. Mts., bis abends 6 Uhr geöffnet, wobei  
Sie regen Gebrauch machen wollen. 4883  
Der Vorstand.

## Konsumverein für Darlach und Umgegend.

Den Mitgliedern zur Nachricht,  
dass am Sonntag vor Weihnachten  
der Laden bis nachmittags 4 Uhr  
offen gehalten wird. 4808  
Die Verwaltung.

## Konsumverein für Darlach und Umgegend.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:  
Medizinische Weine  
Marsala  
Sherry  
Madeira  
Tafel  
Rot- und Weissweine  
Kirchwasser  
Jochschagenwasser  
Cognac  
Bischofshofer  
Getreidegerst  
div. Backartikel  
Mehl in bester Qualität.  
Der Vorstand. 4807

## Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 15.—19. Jan.  
1908 verfeilen wir die über 6  
Monate verfallenen Pfandpfänder  
bis Lit. A Nr. 10 000. 4820  
Eine Erneuerung derselben kann  
noch bis zum 20. Dezember d. J.  
stattfinden.  
Karlsruhe den 2. Dezember 1905.  
Stadt. Char. u. Pfandleihkassen-  
Verwaltung.

## Mieter- u. Hausverein Karlsruhe

e. G. m. b. H.  
Wir haben auf 1. Februar f. J.  
oder später Kornblumenstr. 5, 2.  
Stad eine geräumige  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern u. reichl. Zubehör  
zu vermieten. Bewerbungen wollen  
im Bureau, Eiltingerstrasse 3, bis  
Samstag den 23. d. Mts., abends  
8 Uhr erfolgen. 4813  
Der Vorstand.

## KNORR'S

Suppentafeln u.  
Erbswurst.